

**Kontrovers, 17.03.2010**

**Beitrag: Wer guckt in die Röhre? – Streit um Münchner S-Bahn-Tunnel**

**Bericht: Irene Haider**

Der Transrapid war DAS Prestigeprojekt der CSU. Bis er am fehlenden Geld scheiterte.

Jetzt bekommt München eine neue Chance : Ein Bahn-Knoten soll her: Eine zweite Röhre für die Münchner S-Bahn, inklusive Express-Verbindung zum Flughafen. Die bayerische Staatsregierung will das 1,5 Milliardenprojekt kommende Woche beschließen. Und weiß auch den Münchner Oberbürgermeister hinter sich.

**Christian Ude, SPD, Oberbürgermeister München:**

*„Ich unterstütze also den Freistaat und die Staatsregierung und ihr größtes umweltpolitisches Projekt, muss aber zu meiner Überraschung dieses Projekt vor der FDP und CSU im Rathaus in Schutz nehmen. Das ist ein Stück aus dem Tollhaus.“*

Ein Tollhaus? Tatsächlich herrscht nicht nur oft genug bei der überlasteten S-Bahn das totale Chaos, sondern jetzt auch in der Politik.

Beispiel FDP. Da ist der Wirtschaftsminister gegen den Chef der Münchner Stadtratsfraktion.

**Martin Zeil, FDP, Bayerischer Wirtschaftsminister:**

*„Es hat sich eben gezeigt, dass eine zweite Stammstrecke im Tunnel die volkswirtschaftlich beste Lösung ist, die auch den größten Nutzen bringt für diejenigen, die in die Stadt wollen.“*

**Michael Matter, FDP, Fraktionschef Stadtrat München:**

*„Der Tieftunnel, der seit vielen Jahren geplant wird, aber schon mehrfach umgeplant wurde, bietet viel zu wenig.“*

Heftige Kontroversen gibt es auch in der CSU : Der Parteichef will die Röhre, die Stadträte sind zerstritten.

**Reinhold Babor, CSU, Stadtrat München:**

*„Diese zweite Röhre ist schon so lange in der Diskussion und ist jetzt greifbar nahe. Wenn letztlich die Mittel in Berlin genehmigt werden. Dann sollten wir das Projekt auch umsetzen, damit von außen her, aus der Region, die Menschen schnell in die Innenstadt gelangen können.“*

**Georg Kronawitter, CSU, Stadtrat München:**

*„Ich bin nur gegen einen zweiten S-Bahn-Tunnel, weil das Preis-Leistungs-Verhältnis für diese Maßnahme nicht mehr stimmt. Für einen Preis von etwa zwei Milliarden Euro bekommen wir in den gesamten Großraum München gerade einmal 55 000*

---

*zusätzliche Fahrgäste pro Tag. Das ist verglichen mit den 800 000, die wir heute bereits haben, ein Klacks.“*

Doch was dann?

Die Grünen kämpfen für den Ausbau eines oberirdischen Südrings. Das ist im Stadtrat aber nicht mehrheitsfähig.

Also doch ein zweiter Tunnel ?

Bei einer Stadtversammlung der Grünen wird hart diskutiert. Von „der Tunnel ist nicht bezahlbar“ bis „gar kein Tunnel ist auch keine Alternative“ reichen die Aussagen. Und am Ende stellt eine Dame fest, dass man wohl in einer Sackgasse gelandet ist.

Es zeichnet sich also eine skurrile Bahnknoten-Konstellation ab: Rot-Grün in der Stadt und schwarz-gelb auf Landesebene.

Und die Finanzierung? Angeblich kein Problem.

**Martin Zeil, FDP, Bayerischer Wirtschaftsminister:**

*„Ja, die ist gesichert, wenn wir entsprechend mit dem Bund die Prioritäten so festlegen.“*

Gesichert? Keineswegs. Auf kontrovers-Anfrage heißt es aus dem Bundesverkehrsministerium: Zitat:

*„Allerdings hat die Deutsche Bahn notiert, welche Projekte derzeit noch nicht baureif sind und für die es folglich bisher auch keine Finanzierungsvereinbarung gibt (z.B. Knoten München).“*

Wenn die zweite S-Bahn-Röhre da mal nicht zum Transrapid von heute wird.

---

**Mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Rundfunks:  
Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Verwendung ausschließlich zum privaten Gebrauch. Jede weitere Vervielfältigung, Veröffentlichung, öffentliche Wiedergabe und jegliche kommerzielle Nutzung sind nicht gestattet.**